

2K Epoxidharz Epoxidharzmörtel

Anwendungsbereiche: Beton, Estrich, Zement,
Holz, Fliesen



Produktbeschreibung

2 Komponenten Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis. Chemikalienbeständiger, hoch mechanisch belastbarer und wasserdichter Epoxidharzmörtel für Bodenbeläge. Rückseitig einwirkende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Geeignet für den Lebensmittelbereich, für Industrie und Gewerbe und im privaten Bereich wie Garage uvm. Der EP Mörtel ist geeignet für Beton- und Estrichböden zur Beseitigung von Ausbrüchen, Löchern und Fehlstellen im Innen- und Außenbereich. Dank der hohen Punktbelastbarkeit ist er Hubwagen- und gabelstaplerfest.

Die besonderen Eigenschaften des Epoxidharzes machen den Mörtel beständig gegen Öle, Fette, Tausalz, Säuren und Laugen. Der Epoxidharz-Mörtel ist auch als Ausgleichsmasse auf unebenen Flächen geeignet, sowie für mechanisch und chemisch hoch belastbare Verfugungen und Reparaturen im Industriebereich. **Auch geeignet für die Bordsteinreparatur oder zum Verfugen von Pflastersteinen gegen Unkraut.**

Der Mörtel besitzt unmittelbar nach dem Mischen mit dem Härter eine sehr hohe Standfestigkeit und ermöglicht für diese speziellen Anwendungen eine einfache und schnelle Verarbeitung.

Lieferung: Sie erhalten Epoxidharz, Härter und Quarzsand separat zugeschickt. Zunächst wird das Epoxidharz mit dem Quarzsand mehrere Minuten vermengt. Anschließend wird der Härter beigemischt und erneut mehrere Minuten verrührt.

5kg = 4kg Sand + 1kg Epoxi + 100g Härter

10kg = 7,5kg Sand + 2,5kg Epoxi + 250g Härter

20kg = 15kg Sand + 5kg Epoxi + 500g Härter

Technische Daten

- Farbton: Beige
- Verarbeitungszeit bei 20°C ca. 30min.
- Mechanische belastbar bei 20°C: ca. 2 Tage
- Schleifbar nach: ca. 6-8 Stunden (20°C)
- Erneuter Spachtelauftrag bei 20°C nach max. 24 Stunden
- Chemische Endhärte: 5-7 Tage
- Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 6-10°C - besser mind. 15°C
- max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 25°C
- Der Mörtel besitzt eine gute Lösemittel- und Chemikalienbeständigkeit und ist alterungsbeständig

Eigenschaften

- geruchsarm
- vielseitig verwendbar
- schnell härtend und wasserbeständig
- leichte Verarbeitung
- härtet ohne Rissbildung
- frostsicher
- säure und laugenfest (Schwefelsäure beständig bis zu 20%)
- Pumpbelastung bis zu 3t/qcm

Untergrund

Der mineralische Untergrund muss trocken, tragfähig, feingriffig sowie frei von Schlempe, Staub, losen Teilen, Fett und Öl sein. Durch Fräsen, Schleifen oder Einsatz einer Drahtbürste. Anschließend lose Teile durch Abblasen entfernen. Nach der Vorbehandlung sollte die Haftfestigkeit der Betonunterlage mindestens 1,5 N/mm² betragen. Durch die Behandlung mit

Technisches Merkblatt/Verarbeitungsanleitung

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.

BE-800 werden hartnäckige Verschmutzungen und Absonderungen neuer Betonflächen (lime) entfernt und die Oberfläche mikrofein angeraut.

Epoxidharzmörtel mischen

Die Komponenten Harz (A) + Härter (B) werden im abgestimmten Mischverhältnis geliefert. Härter restlos in die Harzkomponente schütten und mit einem mechanischen Rührwerk mit maximal 400 U/min gründlich durchmischen, bis die Mischung homogen ist (ca. 5 Minuten). Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umtopfen und noch einmal sorgfältig aufrühren. Die Temperatur der Komponenten sollte bei mindestens 8 °C liegen. Das homogen angemischte Harz-/Härtergemisch wird der Füllstoffkomponente (Quarzsand) (C) zugegeben und mit einem mechanischen Rührwerk mit maximal 300 U/min zugemischt (ca. 5 min bis eine homogene Mischung erreicht ist).

Wichtig

Mit max. 450 Umdrehungen pro Minute anrühren! Nicht bei Temperaturen über 25°C verarbeiten! Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu einer chemischen Überreaktion kommen: Das Produkt wird dann heiß und in kürzester Zeit hart. In diesem Fall den Eimer mit dem Produkt vor dem Berühren abkühlen lassen und für gute Durchlüftung sorgen.

Epoxidharzmörtelbeschichtung verarbeiten

Der homogen angemischte Epoxidharzmörtel wird auf die vorbereitete Reparaturstelle aufgetragen und verdichtet. Bei kleineren Ausbrüchen, Fehlstellen und Stolperfallen sowie kleineren Flächen wird mittels Kelle verdichtet. Bei größeren Flächen erfolgt die Verdichtung z. B. mit einer motorbetriebenen Abziehlplatte bzw. -bohle, bis die Oberflächenstruktur hergestellt ist. Der Übergang von waagerechter zur senkrechten Fläche wird durch Einbau eines Dreieckkeiles oder einer Flaschenhohlkehle aus Epoxidharzmörtel ausgebildet. Die Schenkellänge sollte dabei zwischen 30 und 50 mm liegen.

Lagerfähigkeit

ca. 24 Monate bei sachgemäßer Lagerung von +5°C bis +25°C der nicht angebrochenen Gebinde. Vor Frost und Feuchtigkeit schützen.

Entsorgung

Kann im ausgehärteten Zustand wie Bauschutt entsorgt werden.

Sicherheits- und Schutzmaßnahmen: Bei der Verarbeitung sind die berufsgenossenschaftlichen Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit BGR 500, Kapitel 2.29, sowie die aktuellen EG Sicherheitsdatenblätter, zu beachten. Im flüssigen Zustand sind die Produkte wassergefährdend und dürfen deshalb nicht in Gewässer gelangen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Gebinde restlos entleeren. Noch flüssige Produktreste sind bei der örtlichen Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abzugeben bzw. gem. den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

Technisches Merkblatt/Verarbeitungsanleitung

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.